Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 7

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stets die bedenkliche Verfassung des Kohlenmarktes. Manche Industrien haben tatsächlich nur deshalb zu Betriebseinschränkungen oder gar zu Sistierungen greifen muffen, weil ihnen das "Brot der Industrie" Rohle — mangelte.

Beitrag zur Hebung der Arbeitslofigkeit.

(Eingefandt.)

Von allen Richtungen hört man Klagen über Arbeits= losigkeit und von Tag zu Tag wächst die Zahl der Arbeitslosen. Man erbittet von den Arbeitgebern und Besitzern von Gebäuden und Grund und Boden alle mögliche Arbeitsgelegenheit; Bund, Kantone und Ge-meinden greifen öffentliche Bauten und Meliorationen auf, wie niemals vor dem Kriege und trokdem ist Arbeitsmangel, und trotzem gibt es viele Baustellen, wo Arbeitermangel ist. Man besuche einmal die Arbeits= stellen der verschiedenen Meliorationsarbeiten und befrage sich mit den Vorarbeitern. Man wird vernehmen, daß viele Arbeitswillige sich anmelden, aber gleichwohl sich nicht zur Arbeit stellen, weil der Platz zu weit ent= fernt von ihrem Wohnort ift und eine bescheidene Unterkunft in der Nähe nicht zu finden ist. Mancher würde die schmutzige Arbeit gar nicht scheuen, aber wenn er des Morgens und Abends 2 bis 3 Stunden laufen muß und manchmal wegen Regenwetter noch umsonst, so hat man bald heraus, warum an folchen Orten noch Ar= beitermangel ift. Probiere man es doch einmal und führe solche Arbeiten in Regie aus. Man baue die nötigen Baracken mit richtigen Schlafstellen, man organisiere die ganze Arbeiterschaft etwas militärisch. Aus den Zeughäusern möchte der Bund die nötigen Matragen, Decken, überkleider und Schuhe liefern und Jeder würde gewiß gerne eine entsprechende Entschädigung leiften. Hiezu gehört natürlich auch ein einsichtiger, energischer Leiter oder Vorarbeiter, der es versteht, die Arbeit einzuteilen, die ungewohnten Leute anzuleiten. Ein Versuch in obgenannter Weise wäre nicht zu unterschätzen. Hiezu ge= hört natürlich auch Energie, Aufopferung und Geduld. Ein Offizier und Bauunternehmer.

Verbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverband. Un der Dele= giertenversammlung vom 6. Mai der Berufs- und Kantonalverbände des schweizerischen Gewerbeverbandes in Basel waren 70 Sektionsdelegierte und 17 Mitglieder des Zentralvorstandes, sowie viele Gafte anwesend. Vier Stunden murden gewerbliche Tagesfragen be-Auf Antrag treffend die 48 - Stundenwoche behandelt.

Würgler, Kleiser & Mann

Maschinenfabrik

Albisrieden - Zürich

Handels - Abteilung. - Vertretung in

Deutzer

- für alle flüssigen und gasförmigen Brennstoffe

Schiffsmotoren: Lokomobilen: Lokomotiven

Pumpen jeder Art: Kompressoren

des Zentralpräsidenten Dr. Tschumi wurden die Maßnahmen des Zentralvorstandes betreffend Regelung der Arbeitszeit im Gewerbe gutgeheißen in der Erwartung, daß die Zentralleitung die Interessen des Gewerbestandes auch fernerhin wahren werde. Den Borschlägen, die Sefretar Dr. Cottier über die Alters = und Inva= lidenversicherung machte, wurde einstimmig zuge= ftimmt. Danach wird das Umschlagverfahren vorgezogen, so daß keine neuen Belastungen der Arbeitgeber einge= führt werden sollten. Über Kreditfragen referierte Dr. Tschumi. Es soll eine vorläufige Lösung der Kredit= reformen durch ein Abkommen mit den Banken für Begünstigung von Bürgschaftsgenoffenschaften gesucht werden, und für günftigere Zeiten die Gründung einer eigenen Gewerbebank vorbehalten bleiben. Die bestellte Spezial=

fommission soll diese Frage weiter verfolgen.

Auf ein Referat von Kantonsrat Schirmer über Submissionsreform wurde die Zentralleitung beauftragt, die Anerkennung der Rechnungsstellen der Berufsverbände durch die eidgenössischen Organe zu fordern. Dr. Cagianut vom Baumeister-Verband referierte über den Bundesbeschlussesentwurf betreffend Arbeitsämter. Es wurde beschlossen, gegen die Ausdehnung der Lohn-festsehung in Industrie und Gewerbe, mit Ausnahme der Heimarbeit, ganz entschieden Verwahrung einzulegen. Ferner wurde von Redaftor Dr. Bach über den Stand der Vereinsorganisation und von Sefretar Dr. Cottier über die Zolltarifrevison berichtet. Es wurde beschloffen, die Jahresversammlung auf den Herbst

Der Schweizerische Drechslermeister - Verband bestellte an seiner 16. Generalversammlung in Basel den Vorstand neu mit J. Bietenholz, Pfäffikon, als Präfident; Emil Pfifter, Genf, als Vizepräfident, und Kuttishaufer, Altnau, als Sekretär. Zur Behandlung kamen insbesondere das Tariswesen, die Arbeitslosen= fürsorge, die Arbeits= und Rohftoffvermittlung, sowie das Lehrlingswesen. Als nächster Versammlungsort für 1920

wurde Neuenburg bestimmt.

Die Spenglermeister und Installateure des Kantons Zug haben in Zug getagt. Nach Anhörung eines trefflichen Referates von Herrn Zentralpräfident Stäßle aus Zürich und nach gewalteter Diskuffion wurde ein= stimmig beschlossen, einen kantonalen Spengler- und Installateuren = Verband zu gründen. Sämt= liche Anwesende haben ihren Beitritt erklärt. Zweck des Verbandes ist die Schaffung reeller Grundlagen auf dem Gebiete des Preistarif- und Submiffionsmesens, gemeinsame Stellungnahme und gegenseitige Unterftützung bei Differenzen mit der Arbeiterschaft, Schutz der Mitaliedschaftsinteressen gegenüber Maknahmen der Behörden. Vertretung der Mitglieder in Lieferantenfragen, Förderung der Berufslehre und Berufsbildung, Anbahnung freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern.

Schreinermeisterverband von Obwalden. Unter diesem Namen bildet sich eine Genoffenschaft, mit Sit am Wohnort des jeweiligen Präfidenten, gegenwärtig in Sarnen. Der Berband bezweckt: Förderung und Hebung des Schreinergewerbes, Vertretung gemeinsamer Interessen, Bekämpfung der unlautern Konkurrenz, Förderung des follegialen Verfehrs unter den Mitgliedern, Aufstellung eines gemeinsamen, verbindlichen Preistarifes und Erwirfung von Preisermäßigungen, eventull durch Gründung einer Einkaufsgenoffenschaft für Rohmaterialien. In den Vorstand find gewählt worden: Johann Wirz, Schreinermeister, in Sarnen, als Präsident; Jakob Heinrich Läubli, Möbelfabrikant, in Wilen, Sarnen, als Sefretär, und Jakob Rohler, Schreinermeister, in Lungern, als Kassier. Für die Berbindlichkeiten des Berbandes haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche und solidarische Haftbarkeit der Mitalieder ist ausgeschloffen.

Uerschiedenes.

Eidgenössisches Versicherungsamt. Zum Vizedirettor des Versicherungsamtes wird gewählt Herr Dr. jur. Emil Blattner von Aarau, bisher juriftischer Experte des Versicherungsamtes, zum kommerziellen Experten wird gewählt herr hans Böllmy, von Bafel, bisher tommerzieller Beamter des Versicherungsamtes.

Zur Regelung der Arbeitszeit. Die vom schweizer. Volkswirtschaftsdepartement eingesette Einigungskommiffion, die von Fürsprecher Emil Hügli präfidiert wird, hat eine Einigung zwischen dem Berband der Schloffer und Konstruftionswerkstätten und Deren Arbeitern herbeigeführt, ebenfo zwischen bem ichweizerischen Schreinermeifterverband und dem holzarbeiterverbande. Der Streit der Holzarbeiter wird widerrufen. Nach den getroffenen Bereinbarungen wird die 48=Stundenwoche an einzelnen Orten sofort, an andern auf 1. Juli und auf 1. September eingeführt.

Die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für Staat und Gemeinden im Aargau. Gin schon langft in Handwerker- und Gewerbekreisen gehegter Wunsch soll endlich in Erfüllung gehen. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat, gestützt auf § 91 der Staats= verfassung, den Erlaß einer Berordnung betreffend die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für Staat und Gemeinden. Ausgenommen sind Arbeiten, die Staat und Gemeinden in Regie ausführen. Eine Beschränfung ist zuläffig, wenn der Voranschlag ben Betrag von 5000 Fr. nicht übersteigt, die Dringlichkeit der Ausführung, die Ausschaltung der für die öffentliche Ausschreibung nötigen Zeit bedingt, oder wenn der Wettbewerb zu keinem annehmbaren Ergebnis führt. Befondere Bestimmungen betreffen das Berbot der Ausführung durch Unteraktordanten, die Art der Berechnung (nach Einheits= preisen), das Verfahren bei Kollektiveingaben, die Eingabefriften, die fachmännische Kontrolle über die Ausführung, die Art der Abrechnung (innert Monatsfrist), die Abschlagszahlungen (bis auf 90 % des Gesamtbetrages), die mit Recht begrenzten Konventionalstrafen und die Lieferfriften. Durch Teilung in Lose soll auch dem tleinen Gewerbetreibenden und Handwerker der Miterwerb ermöglicht werden. Für den Zuschlag foll nicht Die niedrigste Offerte maßgebend sein, sondern ein Un= gebot, das für eine in jeder Beziehung tüchtige und rechtzeitige Ausführung Gewähr bietet. Bei Vergebung ohne Ausschreibung (Arbeiten unter 2500 Fr. Voranschlag usw.) lowie bei annähernd gleichwertigen Angeboten, soll auf möglichste Abwechslung oder Teilung unter die Bewerber Bedacht genommen werden. Angebote aus dem Ausland find nur zu berücksichtigen, wenn die betreffenden Arbeiten oder Lieferungen von ansässigen Firmen nicht oder nur du wesentlich ungünftigen Bedingungen ausgeführt werden tonnen. Der Unternehmer ist verpflichtet, vorzugsweise einheimische Arbeiter zu beschäftigen, unter Berücksichti-Jung der ortsüblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen. Es ist zu erwarten, daß die wohldurchdachte und den Interessen des Gewerbestandes gerecht werdende Verordnung in Bälde rechtsfräftig sei.

Wirtschaftliche Studienreise nach Nordamerika. (Korr.) Am 26. April hat sich in Bern ein Initiativ-Komitee für eine schweizerische wirtschaftliche Studienreise nach Nordamerika gebildet. An dieser Reise, welche von Ende Auguft bis anfangs Oktober, also ca. 5—6 Wochen dauern und die Städte New-York, Philadelphia, Balti-

more, Chicago, Milwaukee, Cincinati, Buffalo und Boston berühren wird, sollen Vertreter des gesamten schweize= rischen Wirtschaftskörpers, Delegierte der Behörden (Bund, Kantone, Städte), Eisenbahnverwaltungen, Vertreter von Handel und Induftrie aller Branchen, Gewerbe, Landwirtschaft Kunft und Wiffenschaft, des Bildungswesens, der Hotelerie und der verschiedenen Interessentengruppen des Verkehrs= und Informationswesens teilnehmen. Mit den in Betracht fallenden amerikanischen Behörden und Areisen sind die Beziehungen aufgenommen worden und die amerikanische Gesandtschaft in Bern hat sich auch mit dem Staatsdepartement in Washington bereits in Berbindung gesett.

Die ganze Reise wird von einem Reisekommissariat organisiert. Die Gesamtkosten per Teilnehmer werden für 1. Klaffe auf ca. Fr. 3500, für 2. Klaffe auf zirka

Fr. 2500 veranschlagt.

genommten werden.

Ausländern und Vergnügungsreisenden ift der Anschluß an der Studienreisegesellschaft nicht gestattet. Damen werden zugelassen, soweit es sich um offizielle Delegierte größerer Frauenverbände handelt. Für die Organisation und Durchführung des ganzen Planes, der geeignet ift, unserem Lande neue Anregungen und Nutzen zu bringen, ift an der Laupenstraße Nr. 81, Bern, eine besondere Geschäftsstelle errichtet worden.

Dem Gaswerk der Stadt Zürich wird laut Beschluß vom 10. Mai des Großen Stadtrates für die Revision und Reparatur von Gasmessern eine Werkstätte angegliedert.

Aus der Praxis. — Für die Praxis. Fragen.

Bertaufe-, Taufch- und Arbeitegefuche merden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Ctd. beilegen. Wenn keine Marten mitgeschickt werben, tann bie Frage nicht auf-

Wer hatte einen Stahlstempel mit Text, 4 Patent, jum Ginschlagen in Holz, abzugeben, ober wer erstellt neue, event. auch Zahlenstempel? Offerten unter Chiffre 401 an die Exped.

441a. Wer liefert sog. Topfschmirgelschleifsteine für Mäh-maschinenmesserschleifapparate für Naßschleifen? b. Wer hätte eine ältere, gut erhaltene Knochenmühle abzugeben? Offerten unter Chiffre 441 an die Exped.

442. Wer liefert sofort eine gut erhaltene vierseitige Sobelmaschine mit den erforderlichen Messern und Zubehörden? Of-

ferten an Robert Meierhofer, Sägerei, Beiach.

443. Wer hätte sofort einen gebrauchten, gut erhaltenen Benzinmotov abzugeben, 1—1½ PS? Ausführliche Offerten an Ettinger & Scherb, Imprägnieranstalt, Filisur (Graub.)

444. Wer hätte eine aut erhaltene Transmissionsmesse.

444. Ber hatte eine gut erhaltene Transmissionswelle, 35 mm und 3,5-4 m Länge, 1 zweiteilige hölzerne Riemenscheibe,

Meynadier & C^{ie}, Zürich 8

Generalvertreter für die Schweiz der Dachpappenfabrik H. Süssmann, Affoltern b. Zürich (vorm. Carl Schmidt & Co.).



Ia. Asphalt-Dachpappen ächt schles. Holzcement

Asphalt-Klebemasse

für Kiesklebedächer Isolier-Filzkarton.



Ia. Schiffskitt — Asphaltkitt — Ia. Schwarzkitt Roofing = teerfreie Dauerpappe für Isolierungen und Bedachungen.